

**Pressemitteilung**

**23.02.2010**

**VOA im Gespräch mit Wirtschaftsminister Rainer Brüderle**

Die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft und die Mittelstandspolitik zeichneten sich als die zentralen Anliegen des in der neuen Koalition ernannten Wirtschaftsministers Rainer Brüderle (FDP) aus. Im Rahmen des 25. Bayerischen Wirtschaftsgesprächs der vbw (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft) konnte auch der VOA mit dem Wirtschaftsminister in den Dialog treten.

Brüderle wurde nicht müde zu betonen, dass der Mittelstand in Deutschland das Rückgrat der Wirtschaft, wie in keinem anderen Land, darstellt und durch die Regierungspolitik gestärkt werden muss. Hierzu gehöre auch der Wettbewerb, so Brüderle, denn dieser sei „das Schwungrad für Innovation und Wachstum. Damit der Wettbewerb nicht verfälscht wird, muss der Staat sein krisenbedingtes Engagement im Unternehmens- und Finanzsektor zurückfahren“.

Damit schloss der Minister den Bogen zur Wirtschaftskrise. Den Ausstieg sieht Brüderle als vollzogen an, wenn sich die Wirtschaft stabilisiert hat und die Finanzmärkte wieder reibungslos arbeiten. Der Wirtschaftsminister sieht den Staat nicht als besseren Unternehmer.

Die angestrebte Haushaltskonsolidierung kann nach Auffassung Brüderles nur gelingen, wenn die Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs kommt, wobei nach seiner Auffassung eine gesicherte Finanzierung bei den Unternehmen von immenser Tragweite ist. Brüderle will den Unternehmen einen besseren Zugang zu den Finanzmitteln ermöglichen und keine neuen Hindernisse für die Unternehmensfinanzierung schaffen.

Für den Bereich der Unternehmensnachfolge stellt sich der Wirtschaftsminister die Abschaffung der Erbschaftssteuer vor, wie es in anderen europäischen Staaten rund um Deutschland auch schon vorgelebt wird. Brüderle sieht dies als Stärkung gerade der mittelständischen Wirtschaft.

VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker wünschte sich vom Wirtschaftsminister für die Mitgliedsunternehmen der Oberflächenbranche gerade im mittelständischen Bereich klare politische Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und Investition.

HypoVereinsbank Nürnberg  
Konto-Nr. 1560 351 379  
BLZ 760 200 70  
IBAN: DE 867 60200 701 560 351379

Postbank Nürnberg  
Konto-Nr. 28 659 856, BLZ 760 200 70  
IBAN: DE98 7601 0085 0028 6598 56  
GF: Dr. Alexa A. Becker

Generallizenznehmer  
von



Zu hoffen bleibt, dass die neue Bundesregierung eine wettbewerbsgerechte Klima- und Umweltschutzpolitik, eine zukunftsorientierte Energiepolitik, sowie eine Reform der Sozialversicherungssysteme als Kernaufgaben auf den Weg bringt, um den Faktor Arbeit deutlich zu entlasten und Wachstum gerade im Mittelstand zu schaffen.

Der VOA wird weiter im Gespräch mit den Entscheidungsträgern aus der Politik bleiben und dort die Interessen seiner Mitglieder vertreten.

Zeichen mit Leerzeichen: 2.861

Beleg erbeten

Für weitere Rückfragen: Presseabteilung des VOA

Laufertormauer 6, 90403 Nürnberg, Tel. 0911 / 20 44 41

**Bild anbei**